

VIII.

Die Schmalspurbahn-Anlagen der Mansfelder Kupferschieferbauenden Gewerkschaft.

Von W. Hostmann.

I. Einleitung.*)

Das grossartigste und weitaus bedeutendste industrielle Unternehmen, nicht allein der Provinz Sachsen, sondern wohl in ganz Deutschland, ist die seit dem Jahre 1862 unter der Oberleitung des Geheimen Bergrathes Leuschner stehende, in Eisleben domicilirende, Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft.

Der nahezu schon 600 Jahre lang hier betriebene Bergbau befand sich während der ersten Jahrhunderte in den verschiedensten Händen, ruhte in Folge des 30 jährigen Krieges fast gänzlich, kam erst im 17. Jahrhundert wieder in Gang und wurde schliesslich von verschiedenen, nebeneinander bestehenden, Gewerkschaften betrieben, bis im Jahre 1852 die jetzige Gewerkschaft gebildet wurde, mittelst welcher die bestehenden verschiedenen Gewerkschaften zu einer einzigen consolidirt wurden.

Nunmehr begann erst ein einheitlich geleiteter Bergbau und im Jahre 1862 übernahm auch die Gewerkschaft die selbstständige Verwaltung ihrer Berg- und Hüttenwerke, was bislang durch die Bergbehörde geschehen war.

Einen Begriff von der Ausdehnung und Bedeutung der Mansfelder Gewerkschaft bekommt man durch folgende Zahlen. Am Ende des Jahres 1880 repräsentirten die in Thätigkeit befindlichen Dampfmaschinen zu Förderungs-, Wasserhaltungs- und anderen Zwecken die Summe von 6670 Pferdekräften; eine besondere Maschinen-Werkstatt mit 355 Arbeitern besorgte die laufenden Arbeiten und Ergänzungen; der sehr bedeutende Bedarf an Kohlen und Cokes wurde durch eigene Bergwerke in Westphalen und Braunkohlengruben bei Riestedt gedeckt; 2 grosse Oberförstereien mit 135 Arbeitern versorgten die Gewerkschaft mit den erforderlichen Hölzern u. s. w.

Laut letztem Verwaltungsbericht war Ende 1881 vorhanden excl. Beamte

eine Belegschaft von . . .	13914 Mann
mit	24080 Familienmitglieder
	<hr/>
	37994

oder rund 38000 Personen.

Dazu die Westphälischen Werke

mit einer Belegschaft von	834 Mann
Familienmitglieder	1699 "
oder zusammen	2523.

d. h. in Summa 40527 Arbeiter und Familienangehörige, die ihren Unterhalt unmittelbar durch den Betrieb der Mansfelder Gewerkschaft finden.

*) Anmerkung. Die hier angeführten Zahlen und historischen Daten sind theils der von der Ober-Berg- und Hütten-Direction für die Halle'sche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung des Jahres 1881 herausgegebenen Broschüre, theils dem Verwaltungsbericht pro 1881 entnommen.